

Wirtschaften im Einklang der Natur

Nachhaltigkeit: Eröffnung des landwirtschaftlichen Lehrpfades „Nachhaltigkeit im Einklang der Natur“ im Rahmen der Aktionswochen „Gmünd für morgen“. Der Lehrpfad liegt auf dem Schlattfeld von Landwirt Michael Weber.

VON IRIS BISCHOFF

SCHWÄBISCH GMÜND/WALDSTETTEN.

Gemeinsam mit Franka Zaneke vom „Amt für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung“, Baubürgermeister Julius Mihm Schwäbisch Gmünd und dem Waldstetter Bürgermeister Michael Rembold, schilderte Landwirt Michael Weber vom Schlathof, vor zahlreich erschienenen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die Entwicklung und einzelnen Stationen des landwirtschaftlichen Lehrpfades, den er für die Aktionswochen „Gmünd für morgen“ realisiert hat.

Julius Mihm sprach von der Sorge vor Ort, bei der es um verschiedene Fragen geht: Wie wird angebaut? Welche Pflanzen werden priorisiert? Wie erreicht man im Hinblick auf die Bodenversiegelung ein Gleichgewicht in der Verteilung der Böden auf Industrie, Gewerbe, Wohnbebauung und Landwirtschaftlichen Flächen, um die vorhandene regionale Vielfalt zu gewährleisten? Es gehe darum, dass eine Ungewissheit für die Zukunft bestehe.

Mit den Worten „Glanz in unserer bescheidenen Hütte“ zeigte sich Michael Rembold sichtlich stolz und begeistert über den Lehrpfad unter der Ausführung von Landwirt Michael Weber. Weber der sich sachlich, fair und konstruktiv im Gemeinderat von Waldstetten für eine faire Landwirtschaft und Ökologie engagiert, investierte bereits in der Vergangenheit beispielgebend in sein Bauernhofprojekt für Grundschulkinder in Waldstetten mit der Thematik „Was ist Landwirtschaft?“

Franka Zaneke betonte, dass der Lehrpfad eine Kooperation mit der Landwirtschaft im Raum Schwäbisch Gmünd ist und sich an die Bürgerinnen und Bürger richte. Mit Sorge sei zu beobachten, so die Amtsleiterin, dass nicht nur in Neubaugebieten, sondern auch im Bestand, immer mehr Steingärten entstehen. Dies sei keine sinnvolle Entwicklung, daher wollen man mit allen Beteiligten Hand in Hand arbeiten



Michael Weber (rechts) macht deutlich, dass Landwirte eine wichtige Aufgabe haben und mehr Wertschätzung verdienen.

Foto: ib

sowie im Gespräch und im Dialog bleiben möchte.

Landwirt Michael Weber räumte mit dem Vorurteil „Landwirte bauen nur Mais an, fahren die Feldwege kaputt und leben nur von Subventionen“ auf. „Landwirte denken in Generationen und nicht in Wahlperioden“ lässt sich auf einem seiner zahlreichen aufgestellten Infotafeln rund um den Lehrpfad lesen. Er informierte über seine ins Leben gerufene Obstbaumpatenenschaft und darüber, dass Blühflächen mit Sonnenblumen, Senf, Seradella und verschiedenen Kleesorten Humus bilden. Sie

seien trotz der Trockenheit dieses Jahr hoch gewachsen, binden generell CO₂ und tragen somit zum Klimaschutz bei. Seine Biogasanlage, die ausschließlich mit Mais betrieben wird, liefere 365 Tage/Jahr zuverlässig Strom. Mais als Ackerfrucht habe viele Vorteile, obwohl die Pflanze synonym für die Agrarindustrie stehe.

Sein Ansinnen richtet sich weiter an das verklärte „Heidi-Bullerbü-Image“, das Bauern in der Öffentlichkeit oft haben. Er bat zudem Hundehalter, Fahrrad- und Autofahrer um ein harmonisches Miteinander mit den Landwirten. Sein aller-

größter Wunsch aber ist: Mehr Wertschätzung seiner Arbeit und eine höhere Nachfrage nach regionalen Produkten.

Wo ist das Schlattfeld?

Der landwirtschaftliche Lehrpfad auf dem Schlattfeld befindet sich im „Dreiländereck“ zwischen Waldstetten, Bettringen und der Gmünder Südstadt. Man erreicht es über die schmale Straße von der Pfeilhalde über den Wohnplatz Schlangeleschalden oder besser vom Waldstetter Ortsrand (in Richtung Bettringen) aus über den Schlathof. (gbr)

Kurz notiert

Landschaftspflege am Schönergle

WALDSTETTEN. Am Samstag, 17. September, trifft sich die Ortsgruppe Waldstetten des Schwäbischen Albvereins zur Landschaftspflege am Schönergle und der Reiterles Kapelle. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Bauhof in Waldstetten. Helfer sind herzlich willkommen. Bitte Astschere und Handschuhe mitbringen. Ausweichtermin bei ungünstiger Witterung ist der Samstag, 8. Oktober, Organisatoren sind Martin Stotz und Harald Ziller. (sav)

Kräuterrundgang „Regionale Teekräuter“

ABTSGMÜND. Am Samstag, 17. September, von 15 bis 18 Uhr, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit Wildkräuter kennenzulernen und bekommen Ideen wie sie ihre eigene Teemischung, speziell nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen können. Fürs leibliche Wohl sorgt ein herzhafter Wildkräutersnack. 20 Teilnehmer, Teilnahmegebühr inklusive Kräutertee, Detoxwasser und Skript 25 Euro, Mitglieder des Kochergarten 15 Euro. Anmeldung über info@heimatblume.de. (koiserhof)

green yoga – Yoga in der Natur

SCHWÄBISCH GMÜND. Die belebende Wirkung von Yoga in der wunderbaren Natur genießen, das können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines VHS-Kurses im Landschaftspark Wetzgau. Der Taubentalwald bietet mit seinem schön angelegten Gelände viele Möglichkeiten Yoga Walk, Atmung und Körperübungen im Stehen oder Sitzen zu praktizieren. Der Kurs findet am Freitag, 16. September, von 17.30 bis 19 Uhr und am Samstag, 17. September, von 10 bis 12.30 Uhr, statt. Benötigt werden eine Yoga-Matte für den Yoga-Teil im Forstpavillon sowie dem Wetter entsprechende Kleidung für den Yoga Walk im Wald. Anmeldungen bei der Gmünder VHS unter 0 71 71/92 51 50 (vhs)

Grenzverletzend im Kindersch

OSTA

„Sofa-Schwätzle“ bringt die Welt ins Gmünder Wohnzimmer